

## Tätigkeitsbericht 2005

### Inhalt

1. Die *iz3w* – Zeitschrift zwischen Nord und Süd
2. Sonderhefte und Broschüren
3. Internet
4. Veranstaltungen des *iz3w*
5. Das Projekt *FernWeh – Forum Tourismus & Kritik* im *iz3w*
6. Netzwerkarbeit, Beratungs- und Informationstätigkeit
7. Das *iz3w* als Treffpunkt für Gruppen
8. Ausblick 2006

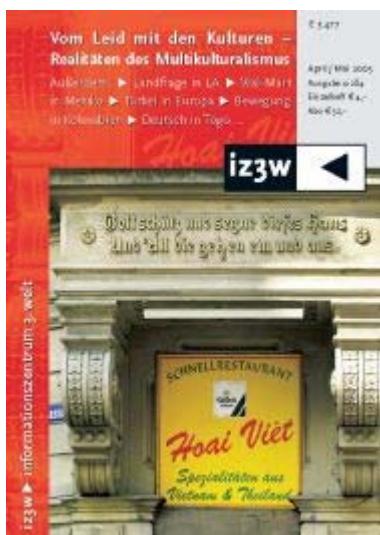
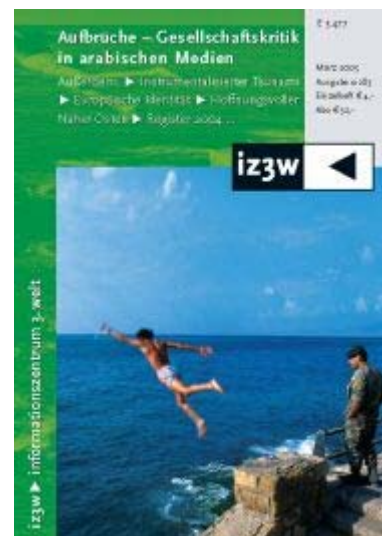
### 1. Die Zeitschrift *iz3w*

Letztes Jahr griffen wir in der Zeitschrift *iz3w* wieder ein breites Spektrum an Themen auf. Neben der laufenden Berichterstattung wurden acht Themenschwerpunkte veröffentlicht:



#### Nr. 283: Aufbrüche – Gesellschaftskritik in arabischen Medien

"Rückständigkeit und Reformunfähigkeit" - solche Schlagworte dominieren seit längerer Zeit die Sicht des Westens auf die arabischen Länder. Doch diese Wahrnehmung verkennt die zahlreichen Intellektuellen, die sich gegenwärtig verstärkt in arabischen Medien mit innerarabischer Gesellschaftskritik zu Wort melden. Sie finden zwar noch immer (zu) wenig Gehör in der Öffentlichkeit, doch allein ihre Existenz revidiert das Vorurteil, die arabische Welt als monolithisch-erstarrtes Gefüge anzusehen. In ihrer Unterschiedlichkeit und Widersprüchlichkeit verkörpern die ausgewählten Beiträge des Dossiers die Hoffnung auf Veränderung und Emanzipation in einem Teil der Welt, der heute vor allem als Quelle von staatlicher Repression, radikalen Ideologien und Terrorismus wahrgenommen wird.



#### Nr. 284: Vom Leid mit den Kulturen – Realitäten des Multikulturalismus

Von Seiten mancher AntirassistInnen wird der Multikulturalismus schon seit längerem der Ideologiekritik unterzogen. Seit seinem Aufkommen in den 1980er Jahren wird die real vorhandene multikulturelle Gesellschaft aber auch von der politischen Rechten bekämpft, mit nationalistischer, rassistischer, xenophober, anthropologischer oder religiöser Begründung.

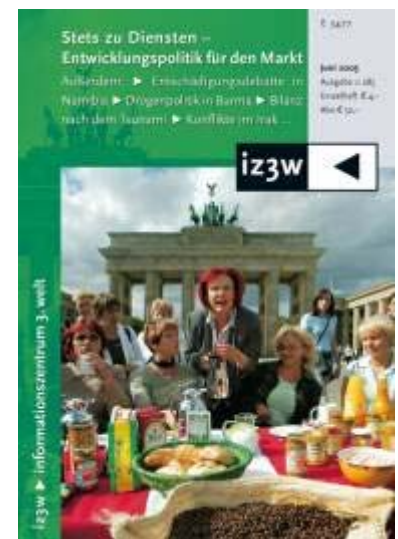
Spätestens seit dem Mord an Theo van Gogh in den Niederlanden

erlebt diese Kritik einen so rasanten (Wieder-)Aufstieg, dass man beinahe versucht ist, den Multikulturalismus gegen seine "Feinde" zu verteidigen. Deshalb wollen wir die aktuelle Debatte um den Multikulturalismus nachzeichnen und sie kritisieren.

#### Nr. 285: Stets zu Diensten – Entwicklungspolitik für den Markt

Die deutsche und die europäische Entwicklungspolitik hat sich unter der rot-grünen Bundesregierung nicht zum Besseren gewendet. Schlagworte wie zivil-militärische Kooperation, Public Private Partnership oder Drogenbekämpfung deuten an, dass staatliche wie private Entwicklungspolitik anderen Begehrlichkeiten als nur Armutsbekämpfung unterworfen ist.

Unser Themenschwerpunkt knüpft an die langjährige ‚Tradition‘ der iz3w an, die real existierende Entwicklungspolitik kritisch zu hinterfragen. Und zwar jenseits von rein quantitativen 0,7-Prozent-Forderungen nach mehr Geld für Entwicklungshilfe, aber auch jenseits einer grundsätzlichen Infragestellung der Entwicklungsidee.



#### Nr. 286: Im Schatten der Aufklärung – Kriminalliteratur aus dem Süden



Derzeit scheint der Krimi von China bis Angola und von Brasilien bis Algerien einen Boom zu erleben. Fast überall werden Krimis verfasst, auch wenn die Buchmärkte in vielen Ländern häufig sehr klein sind. Und auch der hiesige Markt scheint die "Dritte Welt" entdeckt zu haben, wählen doch immer mehr westliche AutorInnen Länder des Südens als Schauplatz ihrer Kriminalgeschichten.

Warum aber die "Dritte Welt"? Helfen die exotischen Schauplätze, eine sich einschleichende Ermüdung am Genre Krimi zu vertreiben? Wirken die Geschichten im spannenden Süden authentischer als im "satten" Norden? Es stellen sich noch eine ganze Reihe mehr Fragen. In einem sind sich die AutorInnen unseres Schwerpunktes jedenfalls einig: Der Süd-Krimi hat ein besonderes (gesellschafts-)kritisches Potential.

#### Nr. 287: Kooperation in der Konkurrenz – Die neuen Süd-Süd-Beziehungen



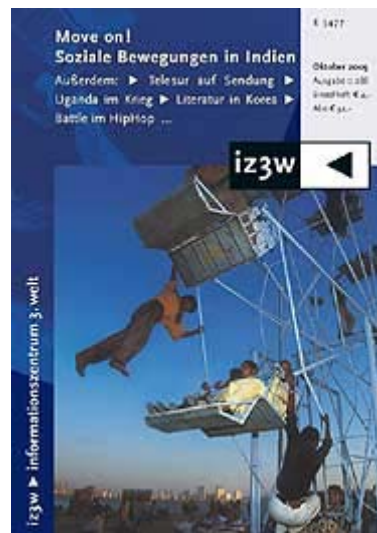
Klassischerweise wird "der Süden" in seinem Verhältnis, in seinen Abhängigkeiten und Konflikten zum "Norden" analysiert. Die starren Kategorien "Industriestaaten" und "Entwicklungsländer" vermögen die im Kontext der Globalisierung stattfindenden Veränderungen jedoch schon lange nicht mehr zu fassen.

Damit verbunden sind auch neue ökonomische und politische Kooperationen zu beobachten, wenn etwa China und Südafrika Wirtschaftsabkommen unterzeichnen oder der brasilianische Präsident zum lateinamerikanisch-arabischen Gipfel lädt. Der iz3w-Themenschwerpunkt will diese neuen Allianzen und Kooperationen kritisch analysieren und bewerten.

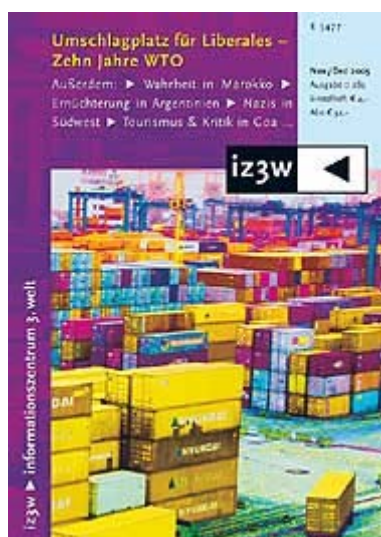
Nr. 288: Move on! – Soziale Bewegungen in Indien

Der kontinentgroße Bundesstaat Indien ist durchzogen von extremen gesellschaftlichen Konflikten. Viele von ihnen kreisen um ungleich verteilte Ressourcen wie Fischgründe, Wasser, Land oder Saatgut und ähneln weltweit beobachtbaren Auseinandersetzungen. Andere Konflikte haben einen spezifisch indischen Kontext, der auf der religiösen und ethnischen Spaltung der Bevölkerung beruht.

Indem sich unser Themenschwerpunkt den vielfältigen sozialen Bewegungen Indiens widmet, soll er einen Beitrag zur Dekonstruktion des orientalistischen Mythos von der Schicksalsergebenheit der dortigen Menschen leisten.



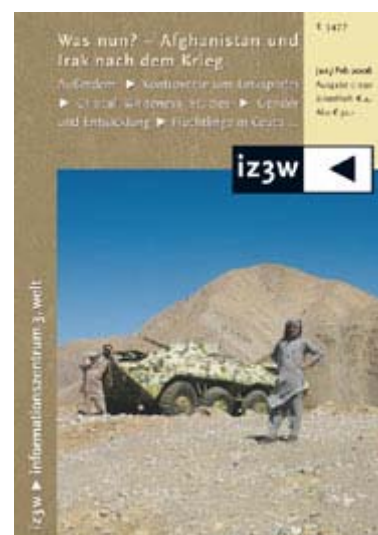
Nr. 289: Umschlagplatz für Liberales – Zehn Jahre WTO



Seit gut zehn Jahren schickt sich die Welthandelsorganisation als eine der bedeutendsten institutionellen Verdichtungen des neoliberalen Typus von Kapitalismus an, den Freihandel zur globalen Maxime zu machen. Jedoch war die Durchsetzung der neoliberalen Agenda durch und in der WTO auch von Rückschlägen begleitet, etwa bei der Vorbereitung der WTO-Konferenz in Hongkong. Anlass genug, die Praxis und Theorie der Freihandelsdoktrin kritisch nachzuzeichnen.

Nr. 290: Was nun? - Afghanistan und Irak nach dem Krieg

Die gegenwärtige Nachkriegssituation in Irak und Afghanistan provoziert viele Fragen: Herrschen Chaos, Bürgerkrieg und Terror oder entwickelt sich eine demokratische, offene Gesellschaft? Was sind die Folgen von Krieg und Terror auf die Gesellschaft? Gibt es überhaupt noch einen "Staat"? Welche Formen von Öffentlichkeit gibt es, welche Debatten werden wie geführt? Drängen sich historische Analogien auf? Ist ein Vergleich zu anderen "Protektoraten" (z.B. Kosovo) sinnvoll? Entwickeln sich neue globale Herrschaftsformen? Genug Stoff für einen kontroversen iz3w-Themenschwerpunkt.



Eine Sonderstellung nahm die Ausgabe 283 „Gesellschaftskritik in arabischen Medien“ ein, die eine Kooperation mit dem *Middle East Media Research Institute* (MEMRI) in Berlin war. Erstmals druckten wir ein „Heft im Heft“, das anders als ein klassischer Themenschwerpunkt auch als eigenständige Publikation eingesetzt werden konnte. Sowohl diese Ausgabe als auch die *iz3w* 285 „Stets zu Diensten – Entwicklungspolitik für den Markt“ wurden u.a. in den Zeitschriften *fairquer* und *international* besprochen.

Besondere Beachtung fand der etwas außergewöhnliche Schwerpunkt zu „Kriminalliteratur aus dem Süden“ (*iz3w* 286). Mehrere Nachdrucke sowohl im Printbereich (z.B. plan14) als auch auf Krimi-Portalen im Internet ([www.alligatorpapiere.de](http://www.alligatorpapiere.de) und [www.kaliber38.de](http://www.kaliber38.de)) machten den Schwerpunkt auch einer eher belletristisch interessierten LeserInnengemeinde bekannt.

Ebenso gab es in diesem Jahr wieder einen Nachdruck im Schulbuchsektor. Der Klett-Verlag druckte Teile des Artikels von Steffen Schüle in zu Frauen-Selbsthilfegruppen in Indien ab und wies in diesem Zusammenhang auf die Arbeit des *iz3w* hin.

Die Redaktion setzt sich aus einem Kreis haupt- und ehrenamtlicher MitarbeiterInnen zusammen. Darüber hinaus gibt es in der Regel zwei RedaktionspraktikantInnen (weitere Praktikumsstellen bieten das Archiv und das FernWeh-Projekt).

## 2. Sonderhefte und Broschüren

Es erschien eine umfangreiche Pressedokumentation „Deutscher Kolonialismus - Geschichte und Erinnerung“. Sie enthält Artikel zu ereignisgeschichtlichen Themen sowie heutiger Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in den ehemaligen Kolonien und in Deutschland.

## 3. Internet

Die Seiten von *iz3w* und *FernWeh* wurden gepflegt und weiter ausgebaut. Dazu gehörte das Einarbeiten aktueller Ankündigungen, Materialien und Inhaltsverzeichnisse wie auch ein komplettes zusätzliches Sonderheft im Bereich Downloads. Ganz neu ist neben dem kleinen Vorschaukasten für das jeweils kommende *iz3w*-Heft die Rubrik „Rezensionen“. Dort stellen wir neben allen seit Ausgabe 284 in der *iz3w* erschienenen Besprechungen auch solche ein, für die der Platz im Heft fehlte. Es gibt die Unterrubriken Sachbuch, Belletristik, Film und Zeitschriftenschau.

2005 wurden die Seiten von *iz3w* und *FernWeh* von 125.000 verschiedenen NutzerInnen besucht (durchschnittlich 2.400 pro Woche), insgesamt gab es 323.000 Seitenzugriffe (ca. 6.200 pro Woche). Das sind unseres Erachtens wirklich gute Zahlen. Bei den Downloads kompletter (Sonder-)Hefte stand mit 960 an erster Stelle die *iz3w*-Ausgabe 258 (Geld und globale Finanzmärkte), gefolgt von „Malestreaming gender“ mit 950 und schließlich das WTO-Heft mit 175 (dies wurde erst im November online gestellt). Interessant ist, dass der Offene Brief des *iz3w* an den Freiburger Gemeinderat wegen des städtischen Zuschusses immerhin noch 1.150 Mal aufgerufen wurde, obwohl er erst im Nachhinein ins Netz gestellt wurde.

Aus jedem *iz3w*-Heft stellen wir mehrere Artikel auf unsere Website. Darüber hinaus werden regelmäßig Artikel bei [www.linksnet.de](http://www.linksnet.de) und [www.sopos.org](http://www.sopos.org) eingestellt. Unregelmäßig finden sich - genehmigt wie teilweise ungenehmigt - noch zahlreiche *iz3w*-Artikel auf den verschiedensten Internet-Seiten.



## 4. Veranstaltungen des iz3w

- Anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des Kolonialkrieges, den das deutsche Kaiserreich zwischen 1904 und 1908 gegen die Herero und Nama im damaligen „Deutsch-Südwestafrika“ führte, veranstaltete das *iz3w* zusammen mit dem *Kommunalen Kino Freiburg* eine viel beachtete Film- und Vortragsreihe im Januar und Februar 2005. Sie rückte den Kolonialkrieg ebenso in den Blick wie das Fortwirken kolonialistischer Einstellungen im Faschismus und bis in die Gegenwart. Martin Baers Film „Weiße Geister“ war eines der Highlights im Programm. Er wurde an zwei Terminen vor ausverkauftem Haus (rund 100 Personen) gezeigt. Auch Alexander Honolds einleitender Vortrag zum NS-

Propaganda-Film „Germanin“ stieß auf reges Interesse (75 BesucherInnen). Eine Lesung mit Christof Hamann („Fester“) rundete die Reihe ab. Das Medienecho war hervorragend: Die *Badische Zeitung* berichtete ausführlich (zwei Artikel), ebenso *Plan 14, freizeit + kultur* und *Der Sonntag*.

- In Kooperation mit der *Aktion Stolpersteine für Freiburg* und zahlreichen anderen Gruppen beteiligten wir uns an der Organisation einer Veranstaltung mit Beate Klarsfeld am 4.5. im Historischen Kaufhaus Freiburg. Unter dem Titel „Mit der Reichsbahn in den Tod“ berichtete sie über das skandalöse Verhalten der Deutschen Bahn im Zusammenhang mit der Deportation von jüdischen Kindern während der NS-Zeit. Der Vortrag eröffnete zudem eine Ausstellung, die das Schicksal dieser Kinder dokumentierte.
- Am 11.10. lud das *iz3w* in Zusammenarbeit mit *Radio Dreieckland* und der *jos fritz buchhandlung* zu einer Buchpräsentation in die KTS Freiburg. Birgit Morgenrath vom Rheinischen JournalistInnenbüro stellte in einem detailreichen Vortrag mit Bildern das Buch „Unsere Opfer zählen nicht – Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ vor. Es kamen 55 interessierte ZuhörerInnen.
- Vom 2.-4.12. führten wir auf der Alpenvereinshütte Ramshalde in Breitnau/Schwarzwald ein Wochenendseminar zum Thema „Zivil-militärische Kooperation und Entwicklungspolitik“ mit 21 TeilnehmerInnen durch.

Die Planungen zu einer größeren Konferenz waren indes nicht von Erfolg gekrönt. Die Kulturstiftung des Bundes und die Bundeszentrale für Politische Bildung lehnten unseren Antrag ab, den für Anfang 2006 geplanten Kongress "Postdeutsche Kolonien - Postkoloniales Deutschland" zu unterstützen. Zusammen mit Kooperationspartnern wie dem *Nordic Africa Institute* in Schweden hatten wir Großes vor: Ein internationales Symposium mit umfangreichem Rahmenprogramm sowie eine Buchveröffentlichung, mit denen die Ansätze der postkolonialen Kritik und der Cultural Studies auf den deutschen Kolonialismus bezogen werden sollten. Dutzende ReferentInnen aus Europa, Afrika und Asien hatten bereits zugesagt, das Programm stand bis hin zum Zeitplan, die Veranstaltungsorte waren reserviert - allein, das nötige Geld war nicht zu bekommen.

## 5. Das Projekt *FernWeh* – *Forum Tourismus & Kritik* im *iz3w*



In 2005 ging *FernWeh* mit einer außerordentlich großen Zahl an Aktivitäten an die Öffentlichkeit. Dabei wurden auch für uns völlig neue Wege beschritten, etwa durch die Produktion von Filmen und interaktiven CD-ROMs.

### ➤ *Publikationen von FernWeh* (Auswahl)

- Steffen Schüle: Postkoloniale Begegnung im Tourismus. In: *Inkota-Brief* Nr. 131, Reichtum und Armut in Nord und Süd, März
- Martina Backes: Die Reise als Spende? Dokumentation zum Bundeskongress 28 der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) im Mai, S. 8-11, [www.buko.info/dokumentation/pdfs/buko28\\_doku\\_ges.pdf](http://www.buko.info/dokumentation/pdfs/buko28_doku_ges.pdf)
- Postkartenserie und Ausstellungs-Poster zu [www.trouble-in-paradise.de](http://www.trouble-in-paradise.de)
- Christian Stock, Martina Backes, Manuel Geller, Steffen Schüle: Ready for Tourism? Wiederaufbau und soziale Konflikte in Südthailand. Zusammen mit dem Asienhaus Essen. In der Reihe *Focus Asien*, 22.7.
- Steffen Schüle: Liberalise Paradise! GATS und Tourismus. In: Sonderheft *BUND/Ökologie Global* (Hg): *Handel mit Dienstleistungen. Hintergründe zur Privatisierung der Natur durch das GATS*
- Martina Backes: *Wa(h)re Wildnis. Touristische Aneignung in Subsahara-Afrika*. In: Mönkediek, R.; Rolf, U.; Stolle, R. (Hg.): *Neue Herausforderungen und Perspektiven im subsaharischen Afrika. Entwicklungspolitisches Versagen und kommerzielle Interessen*, S. 177-202.

- Martina Backes: Konjunkturen der Tourismuskritik. In: Kurswechsel, Zeitschrift des Beirats für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM): Die Welt als Feriendorf. Neue Routen der Tourismuskritik. Heft 2, Wien
- Martina Backes: Wenn die bunten Exoten anders sind. ZAG 47 „Produktionen des Westens“, August
- Martina Backes: Tourismus. In: Claudia v. Braunmühl, Christa Wichterich (Hg.): Lexikon der Globalisierung, September
- Martina Backes: Travel Broadens The Mind, and Advertising Blinds it? Reisen Bildet – Werbung blendet? Shedhallen Magazin/Newspaper 02/05, S. 5-13
- Rosaly Magg: Die ganze Welt im Sucher – Der fotografische Blick auf Reisen. In: Fotografie und Text. Handbuch für die Bildungsarbeit. VS-Verlag (im Erscheinen)

#### ➤ **Multimedia Produkte von FernWeh**

- **Survive Berlin.** Satire von Thomas Keller / Philipp Jansen / Andy Bergmann. 15 min, DVD, 2005. Survive Berlin spielt auf satirische Weise mit dem Exotikklichee und lässt die eigentlich sehr kontrollierte Reise hier und da außer Kontrolle geraten. Survive Berlin ist der erste Gewinner des FernWeh-Drehbuchwettbewerbs. Premiere: Mai 2005 in Freiburg.



- **When I grow up I want to be a tourist.** Ein Kurzspielfilm von Magdalena Piotrowski / Eva Kondzielnik / Kays Khalil. 5 Min, DVD, 2005. When I grow up I want to be a tourist ist eine Momentaufnahme eines touristischen Ortes in Gambia. Premiere: Mai 2005 in Freiburg.



- **Local Voices in Global Tourism.** Touristische DienstleisterInnen in Gambia zwischen autonomer Praxis und postkolonialer Begegnung. Martina Backes: Audiovisuelle Präsentation auf CD-Rom, Fotos und Interviews. Vorführung: Mai 2005 in Freiburg.
- **Beyond Paradise - Stationen des touristischen Blicks.** CD-Rom zur Foto-Ausstellung von FernWeh mit Begleitmaterialien (Reisegeschichten, Fotos, Ausstellungstexte, visuelle Präsentationen), Maria Stehle, Juni 2005.
- **Wa(h)re Wildnis - Der touristische Afrikablick & Paradise Labourers.** Power Point Diashows. Vorführung: Februar 2005 auf dem Reisepavillon in Hannover / November 2005 in der Shedhalle Zürich.

#### ➤ **Veranstaltungen von und mit FernWeh**

- Manuel Geller: Tourismus und Tsunami, Universität Kassel / Asta-Cafeteria, am 7.2., 20 TeilnehmerInnen (TN)
- Steffen Schüle: ijgd-Ausreiseseminar / Workcamp Asien, am 26.3. in Fredelsloh, 25 TN

- Martina Backes: Tourismus und Tsunami, Eröffnungspodium auf dem BUKO 28 am 5.5. in Hamburg, ca. 300 TN
- FernWeh stellte am 12.5. im Adelhausermuseum (Museum für Völkerkunde in Freiburg) die Ausstellung „Beyond Paradise – Stationen des touristischen Blicks“ vor. Insgesamt sahen die Ausstellung vom 13.5.-12.6. rund 650 BesucherInnen. Kurz davor war die Ausstellung im Rahmen des BUKO-Kongresses bereits in Hamburg und danach im Café Cabale in Göttingen, an der Universität Kassel und während des Reisepavillons in Hannover zu sehen (Präsentationen durch Christian Stock, Martina Backes, Rosaly Magg und Steffen Schülein). Für 2006 sind zahlreiche weitere Stationen geplant, u.a. Berlin und Trier.
- Steffen Schülein: Tourismus & Interkulturelle Begegnung, ijgd-Blickwinkel Seminar für SeminarleiterInnen, 18.6., Kassel, 20 TN
- Martina Backes: Tourismus und Entwicklungshilfe - win-win Beziehung oder das Elend der Welt? Tagesseminar der Heinrich-Böll Stiftung/ Bildungswerk Berlin im Haus der Demokratie und Menschenrechte (Berlin) am 18.6., 15 TN
- Martina Backes: Globalisierter Tourismus und Rassismus, Vortrag auf dem Workshop: Strand - Bar - Bügelzimmer - Internet. Neue Orte einer Ethnologie der Globalisierung. Universität Trier/ Abteilung für Soziologie und Ethnologie, 14.7., 21 TN
- Rosaly Magg und Steffen Schülein: Präsentation von FernWeh und dessen Filmen beim Netzwerktreffen des Eine Welt Forums Freiburg am 16.7., 25 TN
- Martina Backes: Ein Jahr danach - Wiederaufbau und soziale Konflikte nach dem Tsunami, Bremer Informationszentrum für Menschenrechte (BIZ) am 14.11., 65 TN
- Steffen Schülein: Interkulturelle Begegnung/ Interkulturelles Lernen, Veranstalter: Kath. Friedens- und Freiwilligendienste, am 20.11. in Breitenau/Schwarzwald, 20 TN
- Präsentation der FernWeh-Filme Survive Berlin und When I grow up I want to be a Tourist, ASTA Düsseldorf am 6.12.
- Steffen Schülein: Ready for Tourism? Tsunami, Tourismus, Wiederaufbau. Veranstalter: Aktion Dritte Welt Saar, am 14.12. in Saarbrücken, 25 TN
- Steffen Schülein: Ready for Tourism? Tsunami, Tourismus, Wiederaufbau, am 15.12. an der Universität Trier, 28 TN
- Martina Backes: Reisen Bildet – Werbung blendet? Vortrag über Reisebilder und Multikultur in der Werbung, am 17.12. in der Shedhalle Zürich, 30 TN, ebendort: Martina Backes: Kolonialismus ohne Kolonien? Symposium „Produktive Differenzen. Versuch einer Verortung im Diskurs.“



Zum Abschluss des Jahres startete die wesentlich von den FernWeh-Mitarbeitern Rosaly Magg und Christian Stock organisierte Vortragsreihe „**(Post-)Koloniale Reisebilder – die Konstruktion des Fremden in Geschichte und Gegenwart**“, eine Kooperation von FernWeh mit dem *Studium generale* der Universität Freiburg und dem *Carl-Schurz-Haus* Freiburg im WS 2005/06. In der lokalen Presse wurde die Veranstaltungsreihe zahlreich besprochen, von einem ausführlich und reich bebilderten Artikel in der *UNIversalis-Zeitung* über monatliche Kurzberichte zu einzelnen Veranstaltungen in *freizeit + kultur* bis hin zu einem Radiofeature in *Radio Dreyeckland*. Zudem wurden einzelne Vorträge für die *Teleakademie* des *Südwestfunks* und für eine ab Januar 06 laufende Sendereihe in *Radio Dreyeckland* aufgezeichnet.

- Den Auftakt der Reihe machte am 3.11. Susanna Burghartz aus Basel mit einer anschaulichen Einführung in den kolonialen Diskurs um 1600 und die Bilderserie der Verleger-Familie de Bry unter dem Titel „Wunderbare neue Welten“.

- Am 8.11. sprach Mark Terkessidis aus Köln zum Thema „Imaginäre Reisen – Tourismus, Differenz, Kultur“. Die Veranstaltung wurde vom SWR aufgezeichnet und wird im Februar 2006 in der Reihe „Teleakademie“ am Sonntagvormittag gesendet. Es kamen rund 70 Interessierte.
- Argentinien und Brasilien Ende des 19. Jahrhunderts standen im Zentrum des Vortrags von Jens Andermann aus London „Nacktes Leben – Visuelle Erfassung und ursprüngliche Akkumulation in postkolonialer Reisefotografie“ am 24.11.05.
- Als einen zentralen Vertreter des Reisens stellte Michael Zeuske aus Leipzig die Reisebilder von Alexander von Humboldt unter dem Titel „Postkoloniales vor dem Postkolonialismus?“ am 29.11. vor.
- Die weit verbreitete Einschätzung, dass Deutschland und die „deutsche Kultur“ nur über nachholende, jedoch nicht nachhaltige koloniale Erfahrungen verfügte, bedarf laut Alexander Honold aus Basel der Korrektur.
- Friedrich Kluge: „Ärzte für die Dritte Welt“ - Armenmedizin in postkolonialen Slums von Kalkutta bis Nairobi am 15.12.

### ➤ **FernWeh-Radiosendungen**

Die Aufzeichnungen der Veranstaltungsreihe sollen im mp3-Format online zum Anhören bzw. Herunterladen bereit gestellt werden. Auf der FernWeh-Internet-Seite werden Links zum Download-Portal [www.freie-radios.net](http://www.freie-radios.net) gelegt.

- Bereits verfügbar ist die Sendung „African Village im Augsburger Zoo“ mit Steffen Schüle in im Morgenradio von Radio Dreyeckland vom 20.07. (30 Min. / 14 MB, unter <http://freie-radios.info/portal/content.php?id=9846>).
- Interview der Umwelt und Projektwerksatt Hannover zur Ausstellung Backstage of Tourism auf dem Reisepavillon mit Martina Backes, 5.2.
- Interview mit Martina Backes in der Info-Sendung des Stadt Radios Göttingen zu last minute-Reisen, 20.7.
- Mitschnitt der Lesung mit Michael Obert von der Vernissage „Beyond Paradise“ im Adelhausermuseum, Radio Dreyeckland, 21.7.
- Interview mit Martina Backes über Sehnsüchte und Paradiesbilder – und die Auswirkungen des Ferntourismus im Österreichischen Rundfunk (ORF), 10.11.
- (Post-)Koloniale Reisebilder – Interview mit Rosaly Magg und Manuel Geller zur Vortragsreihe an der Uni Freiburg im WS 2005/06, Radio Dreyeckland, 12.11.2005.

### ➤ **FernWeh im Internet**

**TROUBLE IN PARADISE**

Neben der laufenden Erweiterung und Pflege der Seiten unter [www.iz3w.org/fernweh](http://www.iz3w.org/fernweh) wurde die Ende 2004 freigeschaltete Internetpräsenz [www.trouble-in-paradise.de](http://www.trouble-in-paradise.de) in 2005 mit einer Vielzahl an Reise Geschichten, Fotos und Länderinformationen angereichert. Die optisch anspruchsvolle Website ist speziell auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet und soll Denkanstöße zur kritischen Beschäftigung mit dem Thema Ferntourismus geben.

### ➤ **FernWeh-Netzwerkarbeit**

FernWeh betreibt weiter die Webseite des Netzwerkes „Die Arbeitsgemeinschaft für Nachhaltige Tourismus Entwicklung“ ([www.dante-tourismus.org](http://www.dante-tourismus.org)) und nahm u. a. an den Gesamttreffen im Februar in Hannover und im Juni in Stuttgart teil. Auf der Messe „Reisepavillon“ vom 4.-6.2. in Hannover betrieb FernWeh gemeinsam mit DANTE einen Informationsstand und zeigte die Ausstellung „Backstage of Tourism - auf den Hinterbühnen des Tourismus“. Gemeinsam mit ECPAT Deutschland wurde in Freiburg die Veranstaltung „Post Tsunami Katastrophe“ mit Anita Pleumarom vom t.i.m. team (tourism investigation and monitoring team aus Bangkok, Thailand) zur Tsunami Katastrophe und touristischen Wiederaufbauplänen in Südthailand organisiert.



## 6. Netzwerkarbeit, Beratungs- und Informationstätigkeit, Sonstiges

Ein herausragendes Ereignis für das *iz3w* war Anfang 2005 das Vorhaben der Stadtverwaltung Freiburgs, unseren Zuschuss komplett zu streichen. Da wir von diesem Vorschlag der Verwaltung erst sehr kurzfristig und mehr zufällig erfuhren, blieb nur sehr wenig Zeit, dagegen vorzugehen. Neben intensiven Gesprächen mit Gemeinderatsmitgliedern und der Presse initiierten wir u.a. einen Offenen Brief an den Gemeinderat, für den wir innerhalb von knapp zwei Wochen über dreihundert UnterstützerInnen gewinnen konnten. Der Gemeinderat hat sich am 15.3.05 für die Erhaltung unseres Zuschusses entschieden. Wir möchten hiermit allen herzlich danken, die sich für uns eingesetzt haben - sei es durch ihre Unterschrift, ihre Stimme im Gemeinderat oder in Form der vielen positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit, die uns in diesem Zusammenhang erreichten. Wir hoffen, dass wir – wie auch andere kulturelle, soziale und politische Einrichtungen – nun nicht jedes Jahr solche Kraft raubenden Gegenaktionen durchführen müssen.

Das *iz3w* beteiligte sich in 2005 u. a. an der Organisation des 28. Kongresses der Bundeskoordination Internationalismus im Mai in Hamburg. So gehörte etwa Heiko Wegmann zur Vorbereitungsgruppe des Forums C (Kolonialismus) und moderierte mit Anke Schwarzer den Workshop „Koloniale Herrschaftspraxis und heutige Migrationspolitik - Kontinuitäten und Brüche“ am 6.5. in der Uni Hamburg.

Zur besseren Kooperation und Vernetzung auf lokaler Basis wurde das *iz3w* Mitglied des „**Eine Welt Forums Freiburg**“ ([www.eine-welt-freiburg.de](http://www.eine-welt-freiburg.de)).



Unser öffentliches **Archiv** mit über 200 laufenden Zeitschriften und umfangreicher „grauer Literatur“ (Broschüren, Flugblätter und sonstige Materialien) wurde in 2005 fortgeführt. Auch bei der „Kooperation Dritte Welt Archive – Archiv<sup>3</sup>“ beteiligten wir uns weiter. Seit September 2004 steht unter [www.archiv3.org](http://www.archiv3.org) die Datenbank der Kooperation zur Verfügung. Mit komfortablen Bestellmöglichkeiten erleichtert sie den Zugriff auf einen Informationsschatz (rund 120.000 Zeitschriftenartikel, 25.000 Bücher, 20.000 Materialien der grauen Literatur und 3.000 Unterrichtsmaterialien), der sonst nur über umständliche Recherche oder Zufallstreffer zu finden ist. Wir erstellen wie die anderen Archive laufend neue Literaturangaben für die Datenbank, allerdings steht der Verbund auch vor Problemen, weil ein Archiv aus Finanznot schließen muss und die Datensätze zuletzt nicht zeitnah in die Datenbank gespeist werden konnten. Die Datensätze der laufenden Zeitschriften unseres Archivs sind auch über die Uni-Bibliothek Freiburg zu finden.

ArchivbesucherInnen erhalten bei uns je nach Bedarf eine intensive Hilfestellung bei der Recherche und Eingrenzung von Fragestellungen. Ein nicht zu unterschätzender Aspekt ist auch die Funktion des *iz3w* als Anlauf- und Vermittlungsstelle. Ständig gehen **Anfragen** zu entwicklungspolitischen Themen ein, bei denen es um Beratung sowie Kontakte zu Organisationen, ReferentInnen oder AutorInnen geht.

## 7. Das *iz3w* als Treffpunkt für Gruppen

Im Jahr 2005 trafen sich folgende, nicht der ADW e.V. angehörige Gruppen in den Räumen des *iz3w*:

- Aktion Zuflucht
- Antifaschistische Aktion, Jugendgruppe
- Cuba-Gruppe Freiburg
- Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen (SAGA)

- Iranischer MigrantInnenkreis / Iranische Bibliothek
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwilí e.V.
- Informationsstelle Peru e.V.

Für die meisten der o.a. Gruppen stellt das *iz3w* nicht nur unentgeltlich Räumlichkeiten zur Verfügung, sondern auch technische Infrastruktur wie z.B. Postfach, Telefon, Fax, e-mail, Internet, Kopierer, Archiv etc.

Besondere Bedeutung hat das *iz3w* als täglich geöffnete **Anlaufstelle** für MigrantInnen, die z.T. akut von Abschiebung bedroht sind. Zwar führt das *iz3w* selbst keine Beratung durch, vermittelt aber den Kontakt zu Gruppen wie SAGA oder zu Rechtsanwälten. Zusätzlich zu den genannten festen Gruppen treffen sich in unseren Räumen ad-hoc-Gruppen, etwa zur Vorbereitung von lokalen Aktionen und Veranstaltungen.

## 8. Ausblick 2006

Mit [www.freiburg-postkolonial.de](http://www.freiburg-postkolonial.de) ging Anfang 2006 neues *iz3w*-Projekt online. Untersucht werden die kolonialen Bezüge und Aktivitäten von Institutionen wie der Freiburger Stadtverwaltung (seit 1926 Mitglied der Deutschen Kolonialgesellschaft), der Universität (etwa der Rassenforschung) und dem Völkerkundemuseum (Beschaffungspraxis von Sammlungsgegenständen in den Kolonien). Orte wie der Münsterplatz (Kolonial-Massenkundgebung 1935) und Straßennamen werden mit ihrer diesbezüglichen Geschichte vorgestellt. Es geht um das Wirken von Persönlichkeiten der Zeitgeschichte (Kolonialoffiziere, Politiker, Kulturschaffende, Forscher, SiedlerInnen, MigrantInnen aus den Kolonien) und solchen, die sich danach mit dem Thema befasst haben. Die Frage, wie präsent koloniale Fragen der Bevölkerung waren, soll durch die Auswertung der zeitgenössischen Lokalpresse und der literarischen Tätigkeit von Freiburgern beantwortet werden. Die Ergebnisse von [freiburg-postkolonial.de](http://freiburg-postkolonial.de) in Form von neuen Texten, Dokumenten und Bildern werden laufend auf die gleichnamige Internetpräsenz gestellt. In Ergänzung dazu sollen regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Das Projekt arbeitet bislang rein ehrenamtlich, finanzielle Unterstützung ist aber sehr willkommen.

Eine erfreuliche Nachricht ist, dass wir nach mehrjähriger Unterbrechung wieder einen Zuschuss vom **Evangelischen Entwicklungsdienst** bewilligt bekommen haben. Dieser liegt zwar weit unter der wieder beantragten früheren Summe, aber es ist ein Einstieg in eine erneute Kooperation. Ende Januar 2006 läuft dagegen die Förderung der Arbeitsagentur für unsere Archivstelle aus. Das einschneidendste Ereignis – finanziell wie personell – ist das Auslaufen der **EU-Förderung** des FernWeh-Projektes Ende Februar. Der *iz3w*-Haushalt und damit der Personalstand werden danach deutlich sinken. Kürzlich kam nun die neue Ausschreibung der EU-Kommission heraus und wir werden wieder einen Antrag stellen.



„**Livingstones Erben**“ über Touristen und Beschäftigte im Abenteuer-tourismus am Sambesi-Fluß.

Im Endspurt hat FernWeh außer der vorgeschriebenen eingehenden Finanzprüfung noch einiges vor. So ist ein Buch über Reisegeschichten und Fotos geplant, das über die FernWeh-Ausstellung informiert und darüber hinaus interessante Beiträge zum schmökern liefert. Und natürlich die Fertigstellung des Dokumentarfilms



*Das iz3w-Team, Januar 2006*